

Neubau für die HIAG Handel AG, Füllinsdorf

Nach jahrelangem Wachstum der HIAG Handel AG mit verschiedenen Anbauten am früheren Standort in Füllinsdorf kam der Wunsch nach einem Neubau auf, welcher die betrieblichen Abläufe innerhalb der Lagerhallen optimieren sollte. Im Oktober 2013 konnte im Neubau auf einem nahegelegenen, bisher unbebauten Grundstück der Betrieb aufgenommen werden.

Das gewünschte Programm fand auf dem neuen Grundstück nur knapp Platz. Zudem weist die Parzelle zwischen dem Fluss Ergolz und der Wölferstrasse eine sehr unregelmässige Form auf. Deshalb legten die Architekten ein rechtwinkliges Achssystem an, welches die Richtung des südlich gelegenen Gewerbegrundstückes aufnimmt und somit eine städtebauliche Ordnung bildet. Die anderen drei Fassadenfluchten folgen den Richtungen des Flusses, der Strasse und der Grundstücksgrenzen. Der Gebäudekomplex besteht aus vier Hallen und einem Bürogebäude. Die grösste Lagerhalle ist die Halle 2 mit einer Gebäudehöhe von 12 m. Hier werden die Holzprodukte gelagert und für den Verlad vorbereitet. Daneben liegt die kleinste – und beheizte – Halle 1, welche das Abhollager für kleine Stückzahlen beherbergt. Im Süden, entlang der gesamten Grundstücksbreite, findet sich die mit 15 m Gebäudehöhe höchste Halle 4. Sie wurde für die sogenannten High-Tech-Produkte konzipiert und sollte das vollautomatisierte Zentrallager beinhalten. Ein Teil der Halle 4 ist als Halle 3 abgetrennt. Dort lagern die Massivholzprodukte auf Rollregalen. In der Mitte entlang der Wölferstrasse tritt das Bürogebäude als eingeschobener, weisser Bau-

körper in Erscheinung, ausgeführt in Massivbauweise. Hier befinden sich im Erdgeschoss der Kundenempfang und ein grosszügiger Showroom für die Holzbauprodukte. Zur Halle hin orientiert ist im Erdgeschoss auch der vollautomatisierte Zuschnitt. In einem Zwischengeschoss befinden sich neben der Haustechnik und weiteren Lagerflächen für holzverarbeitende Produkte die Personalräume mit Garderoben und einem grosszügigen, gutbelichteten Aufenthaltsraum mit Küche. Im Zwischengeschoss liegen auch die temporären Arbeitsplätze für Schreibarbeiten der Lagerangestellten und eine Werkstatt für Reparaturen. Das Obergeschoss des Bürogebäudes beherbergt einen grosszügigen Empfangsbereich mit Teeküche, welcher auch der Besammlung für Anlässe dient, die im angrenzenden, rund 200m² grossen Veranstaltungsraum stattfinden. Dieser ist durch eine mobile Trennwand in einen grossen Anlass- und in einen kleinen Besprechungsraum unterteilbar. Vom Empfang gelangt man auch in ein Open-Space-Büro, in dessen Zentrum sich zwei verglaste Besprechungsräume befinden. Im Obergeschoss gelangen die Kunden direkt über das Treppenhäus auf eine grosse Terrasse, welche als Ausstellungsfläche für Aussenhölzer dient. Der HIAG Handel AG als Nutzerin der Hallen war wichtig, dass die Hallengebäude in Holz erstellt wurden. Damit liess sich exemplarisch zeigen, dass mit Holz auch grosse und komplexe Gebäude verwirklicht werden können. Die Holzbauweise erlaubte es, grosse Spannweiten in grosser Höhe zu realisieren, welche notwendig waren, um die Manövrierfähigkeit der Lastwagen zu garantieren, deren Ab- und Belad innerhalb der Hallen geschieht. Spann-

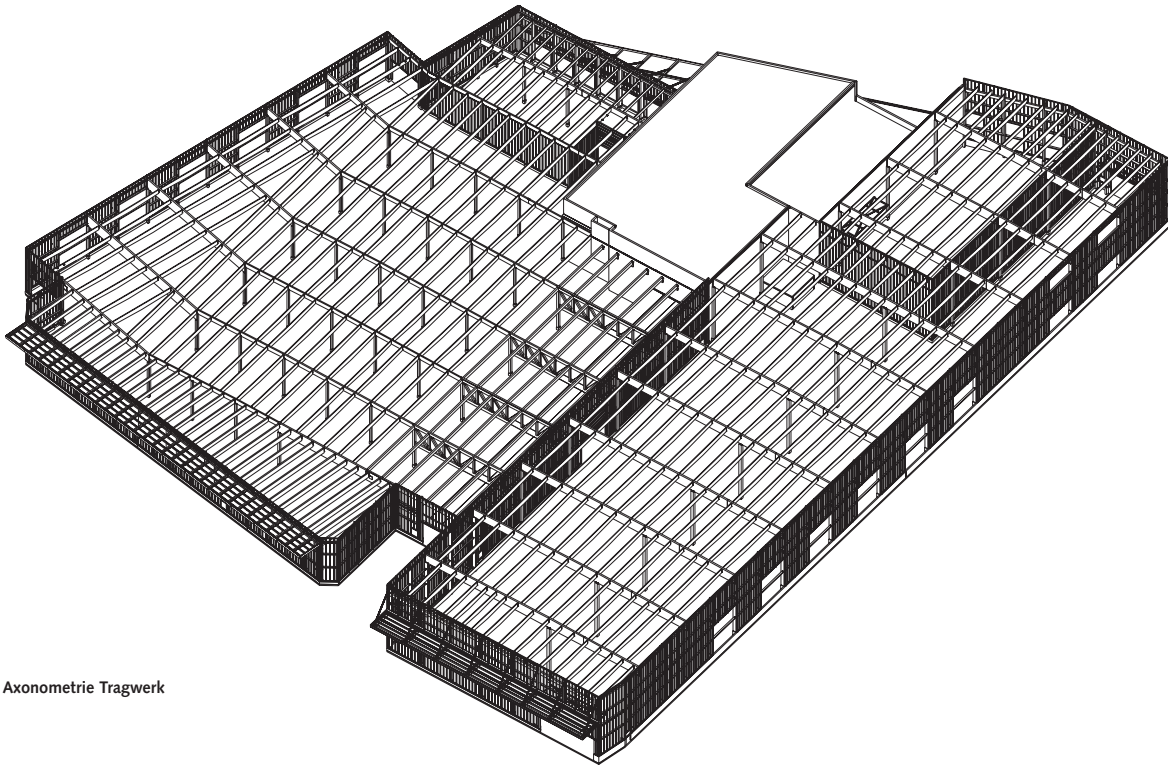
weiten bis zu 25 m im Abladebereich wurden durch 2,2 m hohe Brettschichtholzträger mit einem Sprungmass von 12 m erreicht. Fischbauchförmige Brettschichtholzträger, welche zwischen den Hauptträgern spannen, optimieren durch ihre Form den Holzverbrauch. Die Gesamtstabilisierung der Hallen erfolgt über den massiven Bürobau und die Holzrahmenbauelemente in den Fassaden.

Der Holzbau eines Holzhandels soll selbstverständlich auch gegen aussen als Holzbau in Erscheinung treten. Die Aussenwände der Hallen sind in Holzrahmenbauweise erstellt, welche mit einer vertikalen Holzschalung bekleidet sind. Den Architekten war es wichtig, dass die grossen Fassadenflächen lebendig wirken. Erreicht wurde dies, indem sich in der Schalung zwei Oberflächenbehandlungen abwechseln. Auf ein Schalbrett mit Vorvergrauung folgt jeweils ein Schalbrett mit einer Druckimprägnierung in Naturfarbe. Verstärkt wird der Wechseleffekt, indem die Schalbretter nicht flächenbündig vernietet wurden, sondern jeweils um die halbe Brettstärke zueinander versetzt sind. Die Sonne belebt durch die Schattenbildung zusätzlich das Fassadenbild. Für den Neubau in dieser Grösse wurde ein objektspezifisches Brandschutzkonzept erarbeitet. Neben dem Fluchtwegkonzept stellte sich dabei auch die Entrauchung und Nachströmung als anspruchsvoll heraus. Die grossen Hallen werden gesprinklert; eine Brandmeldeanlage sichert das Gebäude. Da der Wasserdruck der Frischwasserleitung in der Gemeindestrasse für die grosse Sprinkleranlage zu gering ist, wurde im Aussenbereich ein grosses Sprinklerwasserreservoir angelegt.



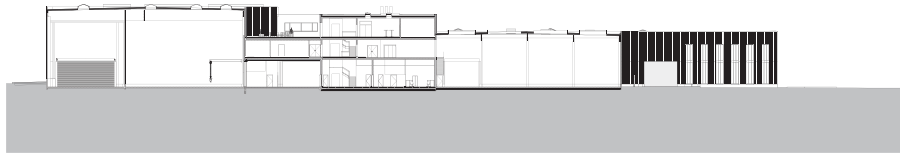
Ort Wölferstrasse 17, 4414 Füllinsdorf
Bauherrschaft HRS Real Estate AG, Zürich
Architektur Fox Wälle Architekten SIA GmbH, Arlesheim
Submission und Bauleitung HRS Real Estate AG, Zürich
Bauingenieur Jauslin+Stebler Ingenieure AG, MuttENZ
Elektroplanung Herzog Kull Group, Baden
HLKS-Ingenieur Sigma Ingenieure GmbH, Winterthur
Bauphysik Ehram+Partner AG, Pratteln
Brandschutz BDS Security Design AG, Bern
Holzbaingenieur Pirmin Jung Ingenieure für Holzbau AG, Rain
Holzbau ARGE HIAG: PM Mangold Holzbau AG, Ormalingen,
Stamm Bau AG, Arlesheim, Hasler Holzbau AG, Gelterkinden,
Graf AG, Maisprach, A-Z Holz AG, Liestal, und Renggli AG, Schötz
Materialien Brettschichtholz 1650 m³, Platten: OSB 25 mm 22 000 m²,
Dreischichtplatten 50 mm 700 m²; Fassadenbekleidung:
druckimprägnierte und lasierte Schalung 5400 m²
Baukosten BKP 2 CHF 22,3 Mio.
davon BKP 214 xxxxxxx
Geschossfläche SIA 416 13 743 m²
Gebäudevolumen SIA 416 166 100 m³
Bauzeit September 2012 – September 2013
Fotografin Lilli Kehl, Basel



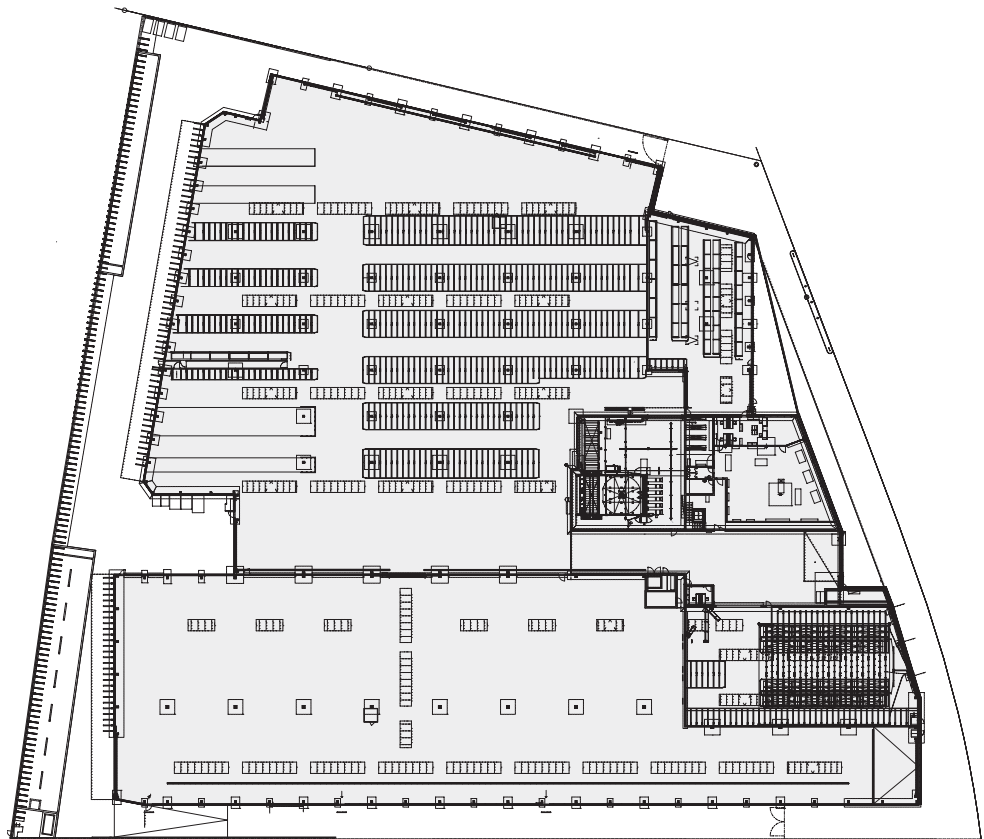


Axonometrie Tragwerk





Schnitt



Grundriss